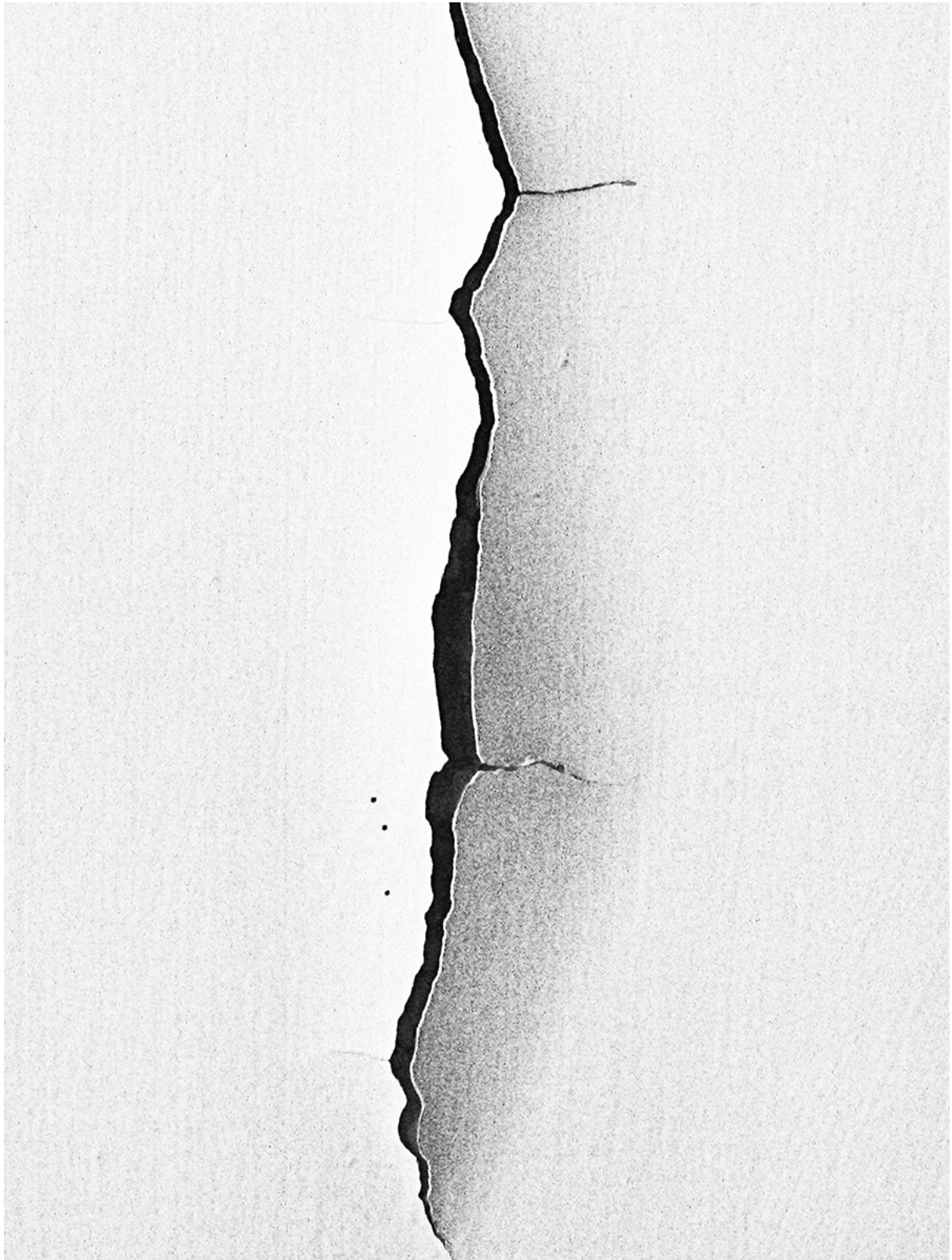


Zer / störung

Raisan Hameed
Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig



Raisan Hameed, *Zer-störung*, *Risse (Fissures)*, Mosul 2012/Leipzig 2022 (Image courtesy ©Raisan Hameed)
<https://raisanhameed.com/Zer-störung>

Die Mutter - die erste Heimat und das letzte Exil.

Wie könnten alte Familienbilder in der Zukunft aussehen?

Warum werden manche Geschichten zurückgelassen, während man andere weiterführt?

Mit dieser Fotoreihe aus den Familienbildern möchte ich eine neue Form und Perspektive schaffen, eine Geschichte zu erzählen.

Vielleicht trage ich damit zu einem umfassenderen Verständnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bei.

Die Geschichte meiner Stadt Mossul, die den Krieg im Irak erlebt hat. Mossul liegt im Norden des Irak mit drei Millionen Einwohnern und war die Hauptstadt des Assyrischen Landes um etwa 4000 v. Chr.

Meine Mutter brachte mich 1991 auf der Flucht zur Welt. Die Stadt Mossul erfuhr Luftangriffe, so dass meine Familie ihr Haus verlassen musste.

Ich bin im Krieg geboren und vom Krieg geflohen. Meine Generation wurde unterdrückt und betrogen.

Durch die Familienbilder wird mir vieles wieder sichtbar, ich sehe auch die Gesellschaft als Bild, viele Bereiche erscheinen mir klar, andere sind überbelichtet und verschwommen.

Die Spuren in den Familienbildern sind nicht nur Erinnerungen für mich, sondern auch Reflexionen und Untersuchungen sowie Beschäftigung mit dem Thema.

Durch diesen Prozess der Auseinandersetzung verlieren die Archivbilder ihre Funktion und verändern die Erzählungen. Dadurch entsteht eine Abstraktion.

Die Suche nach der verlorenen Zeit.

Ich sehe es immer als Kreislauf.

Zerstörung ist nur ein Punkt in dem Kreislauf, es hat mit der Zeitlichkeit und der Vergänglichkeit zu tun, welche sich darin verbergen.

Was passiert, wenn wir versuchen, unsere Wurzeln zu identifizieren?

Welche Antwort gibt man auf die Frage „Woher kommst du“?

Die Diaspora-Reise trennt den Menschen von seiner Heimat, seiner Nation und seiner Gemeinschaft. Sie versetzt uns in eine Kategorie von fehlplatzierten Identitäten. Aber die Karte und ihre Beziehung zu diesen zusammenhanglosen Identitäten haben einfach etwas an sich.

Es erhält und fördert unsere Verbindung mit der Geschichte des Transits, der Migration, der Entdeckung, der Vernetzung und des Reisens. Das kann uns helfen, die Diaspora zu identifizieren.

Die Stadt Mossul, die ich kenne, ist nicht mehr dieselbe.

Die Wahl von Mossul als eine der Landkarten für mein Zuhause, ist meine Art, die Erinnerung oder Vorstellungskraft, die wir an unsere Heimat haben, beizubehalten und herauszufordern...

Nichts bleibt als Erinnerungen, schwer von Traurigkeit und Schmerz sowie voller Überraschungs- und Freudenmomenten.

Für den Menschen bleibt vielleicht nichts weiter übrig als Bilder.

Die Wände verbergen diverse Erinnerungen von einer offenen als auch mysteriösen Welt.

Die Risse sind vielleicht ein Aufbruch - etwas Neues zu schaffen und anders zu sein, oder können auch meine Wunden sowie Verletzungen darstellen.

Die Symbolik des Ortes und die Privatsphäre der Dinge sind konzentrierte Zeichen, um den Widerspruch zwischen zwei verschiedenen Zeiten und gegenwärtigen und abwesenden, auf dem Glas verstreuten Gedanken aufzuzeigen.

An der Wand erscheinen Momente voller Leben als Spiegel, die Momente unserer Freude und unserer Zerbrochenheit widerspiegeln, die sich auf transparentem Glas als friedliche Seelen manifestieren, die an die Wand der Erinnerungen genagelt sind, und andere, die im Schmelzofen des Lebens verloren gehen.

Diese Prozesse öffnen Türen, bilden hybride Räume, machen Vermittlung, Verhandlung, Reflexion und Austausch möglich.

Ich widmete mich in dieser Arbeit den Phänomenen Identität, Wahrheit und Perspektiven. Ich vertiefte meine Geschichte, Zurückgehen und über die Vergangenheit nachzudenken, um den Dialog zwischen Bewegung, Erinnerung, Reflexion, Brechung, dem Offensichtlichen und dem Verborgenen zu erforschen.

Die Arbeit ist für mich auch eine Art Befreiung.



Raisan Hameed, *Zer-störung, Mosul Dream*, 2021 (Image courtesy ©Raisan Hameed
<https://raisanhameed.com/Zer-störung>)

BIOGRAPHY

Raisan Hameed (b. 1991) is an Iraq-born visual artist currently living in Leipzig. He received a Diploma in Fine Arts in 2022, and is currently a Meisterschüler at the Academy of Fine Arts Leipzig. In his works, Hameed deals with different dimensions of truth. While he concentrates on making the inside visible, he simultaneously identifies with the outcome. He is often the subject of his images, processing his experiences metaphorically through acting and experimentation. Hameed's works have been exhibited in various exhibitions in Rotterdam, Berlin, Dresden, Bonn, Leipzig, Rome, Palermo and Sharjah. <https://raisanhameed.com/>

info@raisanhameed.com